

»Hey, da seid ihr ja«, sagt er und kommt auf uns zu. »Wenn du gesattelt hast, kann Anna Happy ja schon mal ein bisschen am langen Zügel im Schritt reiten, und wir beide sehen uns den Parcours an. Ist das okay, Anna?«

»Klaro«, grinst Anna.

Nachdem ich Happy gesattelt und die Startnummern an ihrer Trense angebracht habe, ziehe ich mein schwarzes, etwas abgewetztes Turniersakko an und setze meinen Helm auf. Daran mache ich mich mit Jo auf zum Parcours, der schon zur Besichtigung freigegeben ist.

»Hier bei der Distanz musst du ein bisschen aufpassen«, sagt Jo und deutet auf den Steilsprung und den Oxer. »Du musst ganz tief in die Ecke reiten, damit du gerade darauf zukommst.«

Ich nicke und nehme mir fest vor, an seine Worte zu denken. Komisch, wenn Ma mir Tipps gibt, bin ich immer total beleidigt und zicke sie

gehörig an. Als Pferdewirtschaftsmeisterin und früher selbst sehr erfolgreiche Dressurreiterin wird sie von vielen Leuten um Rat gebeten, aber ich bin immer genervt, wenn sie mir etwas sagt. Also überlässt sie das lieber anderen.

Als Jo und ich den Parcours besichtigt haben, gehe ich zum Abreiteplatz. Anna kommt mit Happy im Schritt auf mich zu. »Happy hat gesagt, dass ihr heute gewinnt«, sagt sie beim Absteigen und reicht mir die Zügel. »Also enttäusch sie nicht.«

Ich grinse und sitze auf. »Na, wenn ihr beiden euch da so sicher seid«, sage ich und reite los. Langsam nehme ich die Zügel auf und trabe an. Happy geht eifrig voran und schnaubt zufrieden. Als sie warm ist, galoppiere ich rechts und links ein paar Runden und mache dann einige Probesprünge. Es läuft gut!

Schließlich reite ich zum Zaun, wo Jo und Anna stehen und sich die anderen Teilnehmer ansehen. »Wie sieht's denn aus bis jetzt?«,

frage ich.

»Noch kein Nullfehlerritt«, sagt Jo. »Der Platz ist etwas matschig, das gefällt den meisten Ponys nicht.«

»Matschiger Boden macht Happy doch nichts aus«, lacht Anna. »Die hat so breite Füße, dass sie bestimmt nicht ausrutscht.«

Mein Pony hat wirklich sehr flache Vorderhufe, die ein bisschen wie Plattfüße aussehen. Überhaupt ist Happy nicht gerade das schicke Reitpony, das ich mir damals gewünscht hatte. Dafür kann sie ziemlich gut springen. Vor allem aber ist sie der beste Kumpel, den man sich nur denken kann. Und deshalb ist sie für mich das beste Pony auf der ganzen Welt!

»Wir werden ja sehen«, sage ich und werfe einen Blick auf die Tafel am Abreiteplatz. »Wie viele sind noch vor mir?«

»Noch vier«, sagt Jo. »Reite sie noch ein bisschen im Schritt, bis ihr aufgerufen werdet.«

Ich reite los, und eine Weile später höre ich, wie das Mädchen an der Tafel meine Nummer aufruft: »Die Nummer 265 ist als Nächste dran.« Langsam reite ich vom Abreiteplatz und stelle mich an den Eingang zum Parcours, auf dem sich gerade ein Mädchen mit einem schicken braunen Pony befindet. Die beiden sind echt gut! Noch kein Fehler bis jetzt, und sie haben nur noch zwei Hindernisse vor sich. Das braune Pony setzt federleicht hinüber und wird von seiner Reiterin optimal unterstützt. Als das Pony das letzte Hindernis überwunden hat, lässt mich eine schrille Stimme links von mir zusammenfahren. Ich drehe mich um und erkenne die Rothaarige in dem weißen Hosenanzug. »Habe ich es nicht gesagt«, kreischt sie hysterisch und zupft an dem Ärmel des Mannes neben ihr – der kein anderer als Reiner Laurin ist! »Endlich haben wir das richtige Pony für Lisette gefunden.«

Alles klar, denke ich. Die kleine Lisette hat also endlich das richtige Pony, und Mami sorgt dafür, dass sie als Nächste in den Kader berufen wird. Nur Marie und Happy bleiben mal wieder auf der Strecke. Wie durch einen Nebel höre ich die Stimme des Ansagers: »Das war der erste Nullfehlerritt in dieser Prüfung. Die Startnummer 89 erhält die Wertnote 7,9 ohne Punktabzug. Damit bleibt es bei einer 7,9. Wir begrüßen jetzt die Startnummer 265, Marie Leopold auf Happy vom Ländlichen Reit- und Fahrverein Wolfstal.«

Ich reite ein und versuche alles andere um mich herum zu vergessen. Jetzt zählen nur noch Happy und ich! Ich grüße und warte auf das Startsignal. Als es ertönt, galoppiere ich an und richte meinen Blick fest auf das erste Hindernis. Ein kleiner Steilsprung, keine große Sache. Happy springt ohne Schwierigkeiten hinüber. Dann geht es gleich geradeaus weiter auf einen Oxer zu. Fünf Galoppsprünge haben